SCHMIERSTOFF

Turbolader-Schäden vermeiden

Foto: LiquiMoly

Schmierstoff-Spezialist LiquiMoly hat mit dem Turbolader-Additiv aus der Pro-Line-Serie eine Lösung auf den Markt gebracht, um den Turbolader nach der Reparatur oder dem Austausch zu schmieren. Die Wirkstoffkombination in der Tube enthält den Festschmierstoff MoS_2 in sehr hoher Dosierung. MoS_2 bleibt an den Metalloberflächen der Gleitlager des Turboladers haften und gewährleistet die Schmierung beim ersten Anlaufen. Denn läuft der Turbolader nach dem Motorstart das erste Mal an, hat das Motoröl noch nicht alle Lager geschmiert. Bei hohen Drehzahlen von weit über 100.000 Umdrehungen pro Minute sorgt das nicht nur für sprunghaft ansteigenden Verschleiß am Turbolader, sondern kann auch zu Vorschäden führen und die Lebensdauer verkürzen. *aj*

LiquiMoly GmbH
www.liqui-moly.de

Foto: Rheinmetall Automotive

STAHLKOLBEN

Kompressionshöhe reduzieren

Die KS Kolbenschmidt GmbH stattet bereits seit 2014 einen deutschen Premium-Hersteller mit Stahlkolben für Pkw-Dieselmotoren aus und möchte das künftig ausweiten. Stahlkolben verringern im Vergleich zu Aluminiumkolben den Kraftstoffverbrauch und senken CO_2-Emissionen um drei bis fünf Prozent. Durch die höhere Materialfestigkeit kann zudem die Kompressionshöhe um rund 30 Prozent reduziert werden. *aj*

Rheinmetall Automotive AG
www.rheinmetall-automotive.com

GELENK

Gegenläufig angeordnet

Automobilzulieferer GKN hat die so genannte Countertrack-Gelenke für den Antriebsstrang entwickelt, die bei einem reduzierten Durchmesser die gleiche Leistung übertragen sollen. Möglich wird dies durch ein s-förmiges Laufbahnprofil und gegenläufig angeordnete Kugelbahnen, was die innere Reibung und das Temperaturniveau reduziert. Gleichzeitig sollen sich übertragbares Drehmoment und maximaler Beugewinkel erhöhen. *aj*

GKN Service International GmbH
www.gknservice.com

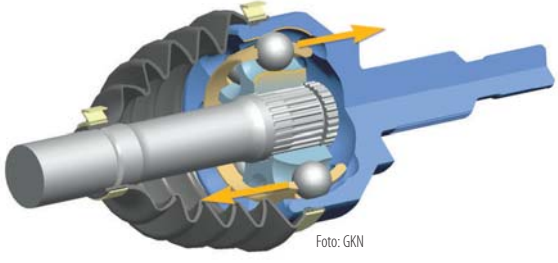
Foto: GKN

Foto: ExxonMobil

MOTORENÖL

Frisch gezapftes Öl

ExxonMobil hat mit der Mobil Boxx eine neue Verpackung für Motorenöle auf den Markt gebracht. Das 20-Liter-Gebinde besteht aus einer stabilen Kunststofftüte in einem Karton, der laut Hersteller Formstabilität und eine platzsparende Lagerung gewährleistet. Über einen verschließbaren Auslaufhahn am Beutel wird das Motorenöl abgefüllt. Die Mobil Boxx lässt sich im Vergleich zu herkömmlichen Schmierstoff-Behältern deutlich unkomplizierter entsorgen und soll auch umweltschonender sein. *aj*

ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
www.exxonmobil.de